

EIN EINZIGARTIGES JUBILÄUM UND EINE »AUSGRABUNG«

GMD Georg Fritzsch über das Kieler Reger-Jahr und die »Nonnen« im 8. Philharmonischen Konzert

Herr Fritzsch, die Kieler Musikszene gedenkt 2016 Max Regers 100. Todesjahr mit 45 verschiedenen Reger-Konzerten. Wie kam es zu der Idee, dieses Jubiläum so intensiv zu feiern?

Zunächst einmal bin ich mit Regers Musik quasi aufgewachsen. Mein Vater, ein Kantor und Organist, schätzte dessen Werke sehr, unter denen sich ja auch viele für sein Instrument befinden. Zum zweiten war mein Mentor, der Dirigent Heinz Rögner, ein echter Reger-Spezialist. Er legte mir ans Herz, mich für diesen Komponisten einzusetzen, der völlig zu Unrecht im Schatten berühmter Kollegen, wie etwa Brahms, steht. Als nun Regers 100. Todesjahr näher rückte, stand ich einmal ganz in Reger-Gedanken versunken an einer Ampel vor der Uni Kiel und traf dort zufälligerweise Volkmar Zehner, den Kantor der Kieler Nikolaikirche. Ich schlug ihm vor, dieses Jubiläum in besonderer Weise zu begehen, eine Idee, die er sofort freudig aufnahm. Wenige Tage und Besprechungen später hatten wir für unsere Jubiläumspäne auch noch den Universitätsmusikdirektor Bernhard Emmer sowie Selke Harten-Strehk vom Verein der Musikfreunde Kiel mit im Boot. Ehrlich gesagt hat es mich überrascht – natürlich positiv – wie ungeahnt viele Leute der Kieler Musikszene von der Idee begeistert waren, unserem Publikum die Vielfalt von Regers Werken einmal in einer ganz neuen, zudem zeitlich gebündelten Ausführlichkeit vorzustellen. Aus dieser Idee sind nun, wie gesagt, 45 Konzerte entstanden – vom groß angelegten vokal-sinfonischen Großprojekt über reine Orchester- und Chorkonzerte, Kammermusikabende und Orgelrecitals bis hin zu einem Gesprächskonzert –, womit Kiel selbst große Städte wie Leipzig oder München, denen Reger zu Lebzeiten ja eigentlich weit mehr verbunden war, bei Weitem überflügelt.

Und was hat Sie dazu bewogen, Regers *Nonnen*, ein nicht einmal in Regers Œuvre besonders populäres Werk, wieder »auszugraben«?

Das hat zunächst einen ganz pragmatischen Grund. Wir haben für dieses Konzert nach einem Werk gesucht, in dem wir den großen Reger-Festival-Chor einsetzen können, für den eigens zu diesem Jubiläum Mitglieder sechs verschiedener Kieler Chöre zusammengekommen sind. Zudem weisen die *Nonnen* genau den richtigen Schwierigkeitsgrad auf, um sie mit größtenteils semiprofessionellen Sängern zur Aufführung bringen zu können: zwar durchaus anspruchsvoll, aber noch machbar. Zu guter Letzt wählten wir schließlich dieses Werk, um unserem Publikum eine spannende Novität bieten zu können, denn wie bereits erwähnt sind die *Nonnen* ein äußerst selten gespieltes Werk.



8. PHILHARMONISCHES KONZERT

22. Mai, 11.00 Uhr + 23. Mai, 20 Uhr | Kieler Schloss

Johannes Brahms: Tragische Ouvertüre d-Moll, op. 81
Richard Strauss: Duett-Concertino für Klarinette und Fagott
Max Reger: Die Nonnen, op. 112

Solisten: Ishay Lantner (Klarinette), Riklef Döhl (Fagott)
Reger-Festival-Chor
Dirigent Georg Fritzsch